

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 22

Artikel: Vom 3. Januar bis 8. August : Wolkenkratzerbau
Autor: Keller, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WOLKENKRATZER BAU

VON INGENIEUR MAX KELLER

*Wolkenkratzer?
Die modernen Babylons stählernen Türme,
Durch ihre Glieder mit neuer verborgener Macht,
Die millionenmalig dem Dollar zu Dienste,
Die Städte bald unermesslich mehr
Zur Maschinerie und Akropolis und Strasse,
Die Nerven aus Eisen und Stahl,
Die treuen die Massen zum Regen,
Der auch bis zu der Wolken Säume
Die törende Höhe befaßt. —*

Diese hohen Bauten sind Symbole für die Ueberwindung der Elemente durch Genie und Kraft, und mit der hohen Bewunderung, die uns solche Bauten abwinnen, wächst der Glaube an die Verwirklichung großer Gedanken. Es ist entschieden bewundernswürdig, mit welcher Sicherheit der Amerikaner nach bei diesen Hochbauten auf den Elementen kämpft. In New York stehen diese Riesen auf harten Felsen, in Chicago auf Pfählen, und trotzdem will Chicago sich ebenso hoch in die Höhe heben.

90 Prozent dieser Bauweisen stehen nicht als Monumente vor uns, in sich selbst ruhend, dem Auge zur Erlebung dargeboten. In den meisten Fällen wird ihnen nur mathematische Betrachtung gerecht. Mit ihrer reichen maschinellen Einrichtung, ihrem Minimum von Baumaterialien sind die Hochbauten selbst als Großmaschinen zu werten, für die reibungslose Erfüllung ihres Zweckes nahezu einziges Kriterium ist. Wir finden mühsamer aber auch künstlerische Wolkenkratzer, die uns Bewunderung entlocken. In allgemeinen aber ist ein Großbau in Lande der unbegrenzten Möglichkeiten oder vielmehr auch der undenklichen Möglichkeiten ein Automat für gesundes und bequemes Wohnen, meistens fürs Geschäft, oft aber auch fürs Privatleben.

Hier in Europa müdet uns die raffinierte und kurze Bauzeit eines Wolkenkratzers fast unendlich an. Das Geheimnis dieser reibungslosen Baubeschleunigung liegt einzig und allein in detaillierter Ausnutzung der Normen, dann auch in der Rationalisierung der Arbeitsleistung der verschiedenen Berufsarten und deren maschinellen Einrichtungen.

Nebst dem Kautervertrag ist der Unternehmer streng an die vereinbarte Bauzeit gebunden. Bei der Vergabe eines solchen Bausauftrags sind bis in alle Details sämtliche Einzelheiten geregelt, die eine Bauverzögerung verursachen könnten. Als Entschädigung für das Ueberschreiten der Bauzeit gelten einzig Naturgewalten, wie Sturm, Erdbeben und Überflutungen.

Der Baubetrieb stützt sich auf rasches, sicheres Arbeiten, das bei guter Organisation reibungslos vor sich geht. Ein solcher Bausystem ist, ausgenommen die maschinellen Anlagen, eine Bauaktion nach dem Prinzip eines Baukastens unserer Jugend. Wohl die schwierigste Arbeit fällt den Eisenbauern zu, die, kletternden Alten gleich, in schwindelnder Höhe ihre Nerven und Balken mit den halbrohrförmigen Kränen zusammenzwingen müssen.

Max Keller
Schweizer Bauarchitekt am
Friedberg (Zürich, S. 1899)

Vom 3. Januar bis 8. August



Am 3. Januar. Mit Dampfschiffen, Derricks und komplizierten Hebern haben die Arbeiter ihren Weg bis 50 Fuß unter dem Straßenniveau in die Granitfelsen von Manhattan gebohrt. Es ist bekannt, daß Manhattan Island eine Felseninsel ist, und daß lediglich der Felsenuntergrund den Bau der riesigen Wolkenkratzer mit 60 und mehr Stockwerken ermöglichte.



Am 23. Januar. Schon hat das Aufsteigen des Stahlgerüsts begonnen. Die Stahlträger haben ein Gewicht von mehr als 100 Millionen kg zu tragen.

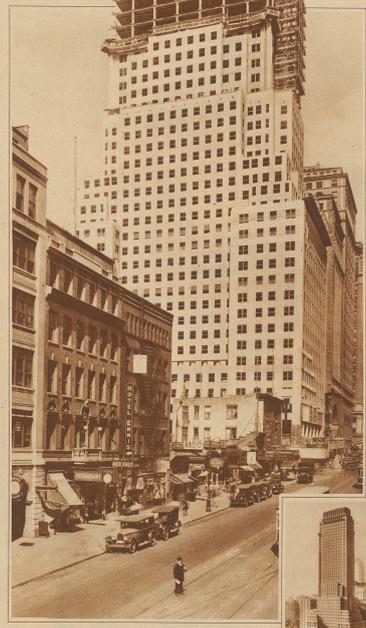


Am 2. April. Sobald keine Frostgefahr mehr besteht, beginnt das Einbauarbeiten.



Am 1. Mai. Innerhalb von vier Wochen ist das Gebäude gewohnt in die Höhe gewachsen. Dem Stahl- und Betonarbeiten folgen jetzt auch die Mauerarbeiten.

Die Bilder zeigen den Einbau eines Wolkenkratzers in der für unsere Verhältnisse ungewöhnlich kurzen Bauzeit von 7 Monaten. Es handelt sich um den Bau des 56 Stockwerke hohen Chalmers-Gebäudes in New York. Das am 3. Januar begonnen wurde und am 8. August die glänzende Jahresfeier und Fertigstellung an der Ecke der 42. Straße und Lexington Avenue feiert.



Am 16. Juni. Die Stahlkonstruktion hat schon bereits die endgültige Höhe erreicht. Am nächsten Tag des Baues, der in wenigen Tagen abgeschlossen ist, sind alle Gerüste verschwunden.

Am 8. August. Das fertige Gebäude, 205 Arbeitstage mit vermischt, war die erste Stahlbauwerk wurde.

